

Vortrag und Diskussion

Mit Statements von Vertreterinnen und Vertretern der demokratischen Stadtratsfraktionen (angefragt).

22|05|2018|Dienstag|19 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung
Am Kronberger Hof 6|55116 Mainz

Prof. Dr. Dirk Löh

Bezahlbarer Wohnraum ist die halbe Miete.

(Kommunal-) Politische Instrumente

Etwas ist faul im Staate Deutschland. Immer weniger Leute haben immer mehr. Der Aufschwung zieht an vielen Leuten vorbei. Mieterhöhungen fressen das weg, was die Menschen zusätzlich in ihren Taschen haben.

Der Vortrag zeigt, was das mit unserem Bodensystem und unserer Steuerordnung zu tun hat.



mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Dirk Löh lehrt an der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Steuerlehre und Ökologische Ökonomik. Er ist seit 2014 Mitglied im Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte des Landes Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen: <https://rent-grabbing.com/authors-autoren/>

Wohnen ist Menschenrecht!

Für eine aktive kommunale Wohnungspolitik – Gemeinsam gegen Privatisierung, Verdrängung und Miet-Explosion!

In immer mehr Orten, und gerade auch in Mainz werden Menschen durch steigende Mieten verdrängt. Mietwohnungen werden in Eigentum umgewandelt. Nachbarschaften werden zerstört. Soziale, kulturelle, nicht kommerzielle Einrichtungen und (kleine) Gewerbetreibende finden keine bezahlbaren Räume mehr. Die Obdachlosigkeit wächst. Rassismus und Diskriminierung erschweren zusätzlich die Wohnungssuche. Selbst am Stadtrand gibt es kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Immer mehr Menschen sehen in den hohen Wohnkosten eine Gefahr, zu verarmen, oder auch sich demnächst ihre bisherige Wohnung nicht mehr leisten zu können.

Diese Misere hat System!

Die entfesselten globalen Finanzmärkte und (institutionelle) Investoren drängen sich nun auch verstärkt in den Wohnungsmarkt mit dem alleinigen Ziel der Profit-Maximierung. Wohnungen werden wie Waren gehandelt, die den Profit steigern sollen. Immer mehr Einkommen geht für die Miete drauf. Mieterinnen und Mieter konkurrieren um günstigen Wohnraum oder Sozialwohnungen, die gerade auch in Mainz Mangelware geworden sind. Aber menschenwürdiges Wohnen ist

ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. Deshalb muss das Prinzip „Profit vor Menschen“ endlich abgeschafft werden. Die kommunale Wohnungsbaupolitik der letzten Jahren zeigt, dass die Stadt Mainz hauptsächlich für finanzstarke Menschen ansprechend sein will. Dies ist erklärtes Ziel der Stadt Mainz. Wo Menschen bleiben, die nicht in dieses Raster passen, ist dieser Politik offensichtlich ziemlich egal.

Für eine solidarische Stadt,

- **die kein Geschäftsmodell ist, sondern Raum für Alle** – unabhängig z. B. von Herkunft, Sprache, Alter, Behinderung oder Einkommen,
- **in der die Häuser fürs Wohnen und nicht nur für den Profit gebaut werden,**
- **in der Menschen nicht in Notunterkünften und Heimen leben müssen,**
- **und in der Wohnraum Allgemeingut wird.**

Wir fordern einen radikalen Kurswechsel in der Wohnungs- und Mietenpolitik nicht nur auf bundes- und Landesebene, sondern auch in Mainz! Dies, gerade auch mit Blick auf die Kommunalwahlen 2019.

Die Stadt ist keine Kapitalanlage!